

20. Juni 2008
Ausgabe Nr. 47
Auflage 400

Aus dem
Gemeinderat
SEITE 2

Im Clinch
SEITE 4

Verabschiedung
Gemeindeschreiber
SEITE 6



Editorial

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Vorbereitungen für die Heimattagung vom 22.-24. August 2008 haben mich veranlasst, mich mit der Bedeutung von «Heimat» auseinanderzusetzen.

Bei meiner Recherche im Internet stiess ich bei Wikipedia auf folgende Definition: «Das deutsche Wort **Heimat** verweist auf eine Beziehung zwischen Menschen und Raum. Allerdings ist die geographisch-historische Eingrenzung der Bezugsräume keine feststehende, sondern situationsbedingt verschiebbar. Heimat kann eine Gegend oder Landschaft meinen, aber auch sich auf Dorf, Stadt, Land, Nation, Vaterland, Sprache oder Religion beziehen. Heimat bezeichnet somit keinen konkreten Ort (Heimstätte), sondern Identifikation...»

Soweit so gut. Und dann habe auch folgende prominente Zitate gefunden: Johann Gottfried von Herder: «Heimat – da, wo man sich nicht erklären muss.» Robert Lee Frost: «Heimat – der Ort, wo sie einen hereinlassen müssen, wenn man wiederkommt.» Karl Jaspers: «Heimat ist da, wo ich verstehe und wo ich verstanden werde.» Herbert Grönemeyer: «Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl!»

Und für Sie? Was ist für Sie Heimat, was macht für Sie Heimat aus? Das beruhigende Gefühl, sich auf der Strasse zurechtzufinden und zu wissen, welchen Weg man einschlagen muss, um ans Ziel zu gelangen? Die sichere Ahnung, an diesem Ort auf jemand Bekanntes zu treffen? Die freudige Wahrnehmung der Dorfsilhouette, wenn man von einer

Reise zurückkehrt? Der altbekannte Klang der Kirchturmglocken? Mutter und Vater? Der Dialekt?

So oder so, Heimat hat immer mit Gefühl zu tun. Heimat – ein Gefühl, das uns alle verbindet. Heimat – ein Gefühl das durch Zusammensein entsteht. Und jetzt merken Sie, worauf ich hinaus will: Die 3. Heimattagung wurde unter das Motto «z Varu zämu si» gestellt. Und dieses «zämu si» schliesst alle ein: die Organisatoren, die Helfer, die Gäste, die Besucher, die Heimwehvarner. Freuen wir uns auf dieses «zämu si» und tragen wir, jeder Einzelne, unseren Teil dazu bei, dass die Heimattagung für alle das Gefühl Heimat heraufbeschwören kann. jp

Aus dem Gemeinderat

03.04.2008

Damit die Bevölkerung sich über den Stand der interkommunalen Schule informieren kann, wird dieses Thema als Traktandum für die Urversammlung vorgesehen.

Mit den Abbrucharbeiten des alten Scheibenstandes wird nächste Woche begonnen. Das unterschiedlich belastete Erdgut muss auf der Deponie entsprechend gekennzeichnet und später separat entsorgt werden. Der Bund beteiligt sich mit 40 % am Wegtransport und der Entsorgung. Von den Restkosten zahlt der Schiessverein 80 % und die Gemeinde 20 % (auf Basis der vom Bund anerkannten Kosten). Alle übrigen Kosten gehen zu Lasten des Bodeneigentümers.

Zusammen mit Enjoy Switzerland soll auch in Varen ein Blumenwettbewerb durchgeführt werden. Gleichzeitig wird eine Geranienbestellaktion lanciert. Die Gemeinde beteiligt sich mit Fr. 1.– pro bestelltes Geranium. Auch entlang der öffentlichen Strassen und Plätze im Dorfzentrum soll der Blumenschmuck er-

weitert werden. Zudem werden die Dorfeingänge neu bepflanzt.

Für das Schuljahr 2008/09 wurden vom Kanton folgende Pensen zugeteilt: 1 Halbtageskindergarten (600 Minuten), 2 Abteilungen für die Primarschule, 270 Minuten für technisches Gestalten, 120 Minuten für das Fach Französisch.

Im Anschluss an die Sitzung ist der Gemeinderat von Thomas Allet eingeladen worden, der Präsentation seiner Diplomarbeit über die technische Machbarkeit einer Automatisierung der Bewässerungsanlage Pflawin-Pflantschang beizuwohnen.

17.04.2008

Die Gewichtsbeschränkung der Brücke zur Kirche wird auf 3.5 t festgelegt und die Signalisationstafel «Zubringsdienst gestattet» entfernt.

An die ReLL wurde der Auftrag erteilt, an der Pflangstrasse jede 2. Strassenlampe auszuschalten.

Der Auftrag für die Tankkontrolle Pfarrhaus wird an die Firma Otto Stucky erteilt.

Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2007 der Munizipalgemeinde und legt die Traktanden für die Urversammlung vom 19.05.2008 fest.

Der Gemeinderat beschliesst bei der Walliser Kantonalbank 2 Kredite zu erneuern (Fr. 1000000.– für eine Laufzeit von 5 Jahren, Fr. 600000.– für eine Laufzeit von 2 Jahren). Fr. 510000.– müssen auf Grund der finanziellen Lage nicht mehr erneuert werden.

Am 16.04.2008 ist das Kündigungsschreiben von Primarlehrerin Aloisia Plaschy auf Ende des Schuljahres 2007/08 eingegangen. Die Stelle wird umgehend ausgeschrieben.

Im Schreiben vom 02.04.2008 legt die Dienststelle für Strassen- und Flussbau dar, dass zwingend bei der Ortstafel mit Geschwindigkeitsbegrenzung auch die Innerortsstrecke beginnt. Da es aus



Sicherheitsgründen nicht in Frage kommt, die Ortstafel bei der Bushaltestelle Deliry zu versetzen, sieht sich der Gemeinderat gezwungen der Neufestlegung der Innerortsstrecke zuzustimmen.

15.05.2008

Am 13.05.2008 gingen die Beschlüsse des Gemeinderates von Salgesch zur interkommunalen Schule ein. Leider entsprechen diese Beschlüsse nicht den Interessen der Gemeinde Varen und dem Sinne des lancierten Projektes. Der Gemeinderat beschliesst daher, dass die Gemeinde Varen unter diesen Umständen dem Projekt nicht mehr positiv gegenüber stehen kann und es deshalb keinen Sinn mehr macht dieses weiterzuverfolgen.

Die Sitzungen mit den Leukern Vertretern für eine interkommunale Zusammenarbeit bei den Primarschulen verliefen sehr positiv und ergaben auch konkrete Vorschläge. Diese sollen weiterverfolgt werden. Das Schuljahr 2008/09 wird jedoch wie bisher gestartet.

Marianne Borter aus Sitten wird als Primarlehrerin für die 1.-3. Klasse angestellt.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Belagsarbeiten Zufahrtsstrasse Pflanzschang und Teilstück Waldstrasse an die Firma VOWEG Visp. Mit den Arbeiten wird nach den Sommerferien begonnen.

Die Durchfahrtsbewilligung für den Gemmi-Triathlon vom 13.09.2008 wird erteilt.

Mit dem Vorstand der Konsumgenossenschaft wird eine gemeinsame Sitzung abgehalten, um die Problematik des Überlebenskampfes des Dorfladens zu besprechen und festzustellen, wo die Gemeinde Hand bieten könnte.

Für das Budget 2009 ist auf Hinweis der Revisionsstelle eine Anpassung der Steuerindexierung zu überprüfen.

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden ist auf das Beitragsgesuch für den Spielplatz eingetreten und sucht nun Gönner für das Projekt.

Die OPRA bietet einen Spielplatz-Check-Up an. Sie wurde beauftragt eine Offerte für die Erneuerung der Spielplatzgeräte einzureichen sowie einen Vorschlag für zusätzliche Geräte (z. B. Trampolin, Wasserspiele).

26.05.2008

Postauto Oberwallis erarbeitet zurzeit ein neues Grundkonzept für das Nachtbus-Angebot Bettmobil. Gemäss heutigem Planungsstand würde eine Verlängerung der Bettmobil-Linie bis nach Varen eine Mitfinanzierung durch die Gemeinde Varen von Fr. 1100.– bis 1300.– pro Jahr bedeuten. Der Gemeinderat fasst den Grundsatzentscheid, dass die Mitfinanzierung im genannten Umfang möglich ist.

Der Gemeinderat beschliesst, dem Verein Region Oberwallis beizutreten. Der Gemeinderat bestimmt als Delegierten Gilbert Loretan und Roger Varonier als Ersatzdelegierten.

Dem Veloclub Eclair Sierre wird die Durchfahrtsbewilligung für sein Velorennen Sierre-Leuk-Nax vom 20.07.2008 erteilt.

11. Kellerfest Varen

Durch den schmerzlichen Verlust von Christian, war das diesjährige Kellerfest überschattet. Nach dem ersten Schock gab es uns die Möglichkeit für Gespräche mit Freunden. Aus diesen Gesprächen erfuhren wir, dass wir nicht alleine sind mit unserem Schmerz, dass das Gegenüber gleich fühlt. Am Samstag hielten wir eine Schweigeminute für Christian. Es war nicht einfach für uns, ich möchte allen vom JV danken, dass sie durchgehalten haben und unseren Gästen trotz allem ein super Fest boten.

Wir möchten jedoch einen kurzen Rückblick zum Fest machen. Wir konnten in diesem Jahr wieder ein sehr breites und sehr gutes Musikprogramm bieten. Auch das Fest selber verlief zur Zufriedenheit von uns und ohne grosse Zwischenfälle.

Wir möchten allen externen Helfer sowie allen Anwohner und Unterstützer sehr herzlich danken, denn ohne diese Personen würde das Kellerfest nicht zustande kommen. Jugendverein Varen



AUGUSTIN OGGIER

Heizungs- & Sanitär-Installationen
Ingenieurbüro für Haustechnik
Bedachungen – Reparaturdienst

3953 VAREN

Natel 079 417 55 93
Tel. 027 473 12 93 Fax 027 473 28 30

www.oggier-haustechnik.ch
info@oggier-haustechnik.ch

Impressum

Redaktion

- Gilbert Loretan (gl)
- Brigitte Campagnani (bc)
- Dario Plaschy (dp)
- Julia Plaschy (jp)
- Doris Bayard (db)

Gemeindekanzlei Varen

Telefon 027 473 15 77

Fax 027 473 40 68

info@varen.ch

www.varen.ch

Gestaltung und Druck

Druckerei Aebi, Susten

Gedruckt auf Umweltschutzpapier

Auflage

400 Exemplare

geht an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss nächste Nr.

09.09.2008

Ausgabedatum nächste Nr.

26.09.2008



Im Clinch mit Jürg Biber



Jürg Biber woher stammst du genau und wo bist du aufgewachsen?

Ich bin ein waschechter Stadtzürcher. Ich bin in der Stadt Zürich geboren, dort auch aufgewachsen und habe die Primar- sowie Sekundarschule dort besucht.

Welche Schulen/Ausbildung hast du absolviert?

Nach der obligatorischen Schulzeit entschied ich mich für die medizinische Mikrobiologie. Doch schon während der Arbeit als Mikrobiologe konnte ich es mir nicht vorstellen die nächsten 40 Jahre immer in einem Labor zu stehen. So entschied ich mich für eine Winzerlehre und hängte anschliessend gleich den Meister auf Rebbaan. Während 21 Jahren war ich dann Reb- und Kellermeister in Oberhofen am Thunersee.

Unser letzter Clinch-Gast, Fabrice Rouvinet, möchte gerne von dir wissen, was dich dazu bewogen hat als «Auserschweizer» in unsere Region zu ziehen und genau in unserer Weinregion eine eigene Weinhandlung zu eröffnen.

Da gibt es mehrere verschiedene Gründe. Eigentlich hatte ich schon während längerer Zeit im Sinn einen Wechsel ins Wallis vorzunehmen. Als dann ein heftiger Hagelschlag am Thunersee grossen Schaden anrichtete, wurde mein Entscheid konkreter. Ich habe dann im Walliser Bote und Nouvelliste per Inserat nach einer Weinkellerei inklusive Rebgut gesucht. Diese habe ich dann in Salgesch gefunden. Auch die Möglichkeit die verschiedensten Rebsorten anzupflanzen zu können – in der Thuner-

See-Region ist man da sehr eingeschränkt – hat mich am Wallis schon immer fasziniert.

Was fasziniert dich am Weinbau und der Vinifikation speziell?

Im Weinbau mit Vinifikation ist alles abgedeckt. Bei anderen Branchen ist man entweder Produzent oder Verarbeiter. Hier kann ich alles machen und habe grosse Freude dabei. Der Jahresablauf ist sehr vielfältig – von der Rebearbeit über die Verarbeitung im Keller, den Verkauf, Marketing – es ist sehr abwechslungsreich.

Bleibt dir nebst der Arbeit in den Weinbergen und in der Kellerei noch Freizeit und womit verbringst du diese?

Natürlich könnte man immer etwas arbeiten, diese würde einem ja nie ausgehen. Aber man merkt es dann selber und muss sich die Freizeit einfach nehmen. Mehrheitlich verbringe ich meine Freizeit mit kochen und lesen. Wir besitzen auch kein Fernsehgerät – die Zeit nutzen wir ganz einfach anders. In dieser Region gibt es so viele Möglichkeiten zum Wandern, welche ich mit meiner Frau Mehrheitlich an den Sonntagen nutze. Das Wallis besitzt eine einzigartige Fauna und Flora, welche ich gerne genieesse.

Was hat dich bewogen deinen Wohnsitz hier in Varen zu nehmen?

Eigentlich war es reiner Zufall. Wir haben davor in Turtmann gewohnt, wo es ja auch schön ist. Von meinen früheren Jahren am Thunersee war ich aber an eine gewisse Weite gewohnt. In Turtmann fehlte uns diese und wir suchten etwas Neues. In Varen fanden wir dann dieses wunderbare Haus mit seinem Umschwung und dem schönen Blick in die Weite. Ich bin hier auch näher an meinem Arbeitsort Salgesch und kann in der Mittagspause auch kurz nach Hause kommen. Es war für mich immer klar nicht am gleichen Ort zu wohnen, an dem ich arbeite, um den nötigen Abstand zu gewinnen.

Was zeichnet deiner Meinung nach die Varner Bevölkerung speziell aus?

Ich kann hier nicht speziell die Varner hervorheben – aber eines ist sicher – die Walliser sind in ihrer speziellen Mentalität viel hilfsbereiter und kommunikativer als die Menschen im Berner Oberland. So erlebe ich auch die Varner als hilfsbereit, offen und gesprächig.

Gibt es in unserem Dorf etwas, dass du sofort ändern würdest wenn du die Möglichkeit hättest?

Im Grossen und Ganzen ist Varen ein sehr schönes Dorf. Mein einziger Wunsch nach Änderung besteht im eigentlichen Dorfzentrum – im alten Dorfteil. Hier wäre eine Belebung sicherlich sehr begrüssenswert, wenn sicherlich auch nicht einfach. Dies ist jedoch ein Problem mit dem alle Walliserdörfer zu kämpfen haben.

Wie würdest du das naturnahe Weindorf Varen einem Interessierten beschreiben und schmackhaft machen?

Varen ist zentral gelegen – auch die Nähe zum französischen Kantonsteil ist sehr vorteilhaft. In Varen erlebt man ganz einfach Natur pur vor allem mit der Nähe zum wunderschönen Pfynwald. Von Varen aus sieht man einfach die Natur und nicht wie an anderen Orten einen Flugplatz, eine Fabrik oder rauchendes Fabrikgelände. Das Dorf Varen ist ein lebhaftes Dorf, was man als Einwohner täglich spürt.

Fühlst du dich in Varen wohl und integriert?

Ich fühle mich in Varen äusserst wohl und gut integriert. Es gibt seit Beginn keine Schwierigkeiten in Kontakt mit den Einheimischen zu kommen. Einzig die konfessionelle Barriere verhindert manchmal näheren Kontakt.

Hattest/hast du Probleme den Walliser- oder Varner Dialekt zu verstehen?

Klar gibt es immer noch Wörter die ein Nachfragen mit sich bringen. Der Walliserdialekt ist meiner Meinung nach nicht erlernbar – man muss einfach als Walliser geboren sein, um diese faszinie-



rende Sprache richtig sprechen zu können. Da wir aber seit über 25 Jahren in Oberwald ein Ferienhaus besitzen und meine Frau in Visp aufgewachsen ist, konnte ich immer sehr viel dazulernen. Ich gebe auch gerne zu, dass ich mir das Wörterbuch des Walliserdialekts gekauft habe. Bei mir selber haben sich auch die fachspezifischen Ausdrücke des Reb- und Weinbaus in den Walliserdialekt gewandelt. Ansonsten bleibe ich meiner Muttersprache treu.

Welche Person schlägst du für unseren nächsten Clinch vor?

Diese Frage gestaltet sich schwierig aber als nächste Gesprächspartnerin schlage ich Heidi Kuonen vor.

Auf welche Frage hättest du von Heidi Kuonen gerne eine Antwort?

Gerne würde ich von Heidi Kuonen wissen, was es Neues an der Traubenkernfront gibt.

Jürg Biber – wir bedanken uns für das sehr interessante Gespräch und wünschen dir noch viele schöne Stunden

in unserer Region sowie viel Erfolg im privaten und geschäftlichen Leben. dp



Erfolgreicher Nähkurs 2008

An einer Generalversammlung des Frauen- und Müttervereins zirkulieren etliche Formulare und Listen reihum durch die anwesenden Mitglieder. Als Neuling in dieser Runde kam ich aus dem Staunen fast nicht mehr heraus, was es da alles gab. Unter anderem wurde auch eine Liste herumgereicht, in der sich interessierte Frauen für einen Nähkurs einschreiben konnten. Was eigentlich als kurzfristiges Angebot begann, fand seinen kreativen Lauf. Sechs Frauen aus Varen schrieben sich ein. Die Stofftruhen wurden aufgebrochen, Ideen gesammelt und unter der Leitung der Schneiderin Hedy Grande in den abendlichen Nähkursen in die Tat umgesetzt. Es entstanden Mädchenröcke, Umhängetaschen, Rebschürzen, Jeanshosen wurden aufgepeppt und vieles mehr. Für das leibliche Wohl in der Runde sorgte Marie-Louise Bayard. Als Dankeschön, dass die Nähschülerinnen so verwöhnt wurden, nähten sie ihr eine Schürze. Diese wurde Marie-Louise am letzten Abend

des Kurses überreicht. Alles in allem eine gelungene Sache, die vielleicht auch in Zukunft Furore macht. bc





Verabschiedung Gemeindegeschreiber Viktor Oggier

Am Fronleichnamstrunk vom 22. Mai 2008 fand ein in unserer Gemeinde erstmaliges Ereignis statt: die Verabschiedung von Gemeindegeschreiber Viktor Oggier, der nach 43-jähriger Tätigkeit im Gemeindebüro in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Sehr zahlreich ist dann auch die Bevölkerung ins Zentrum Paleten gekommen.

Die Einleitung der Ehrung übernahm die neue Gemeindegeschreiberin Julia Plaschy. Sie sprach nicht nur ihre persönlichen Dankesworte aus, sondern überbrachte auch die Glückwünsche eines langjährigen Weggefährten von Viktor. Die erste Schreibmaschine aus dem Jahre 1965 meldete sich aus dem Archiv zurück.

Gemeindepräsident Gilbert Loretan seinerseits dankte Viktor für das immer gute Arbeitsverhältnis zu seinen Vorgesetzten. Er diente unter vier Gemeindepräsidenten angefangen von Otto Bayard sen., Josef Gottet, Theo Marty, Francis Varonier und schlussendlich während den letzten 12 Jahren mit ihm. In den vergangenen Jahren hatte Viktor auch einen nahen Kontakt mit den jeweiligen Gemeinderäten. Von 1965 bis heute waren dies sage und schreibe 41 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Viktor ist eine jener Personen, die die Entwicklung unseres Dorfes hautnah miterlebt und auch mitgetragen haben. Jeder seiner Vorgesetzten hat in seiner Zeit für unser Dorf Pionierarbeit geleistet, Entwicklungsschwerpunkte gesetzt und Werke realisiert, auf die wir heute alle noch stolz sind. Angefangen beim Kirchenbau, über die verschiedenen Meliorationen, der Verbesserung der Dorfinfrastrukturen, Flurstrassensanierungen bis hin zur Baulandumlegung und dem Neubau



des Zentrum Paleten. Nicht Abschied sondern Übertritt in eine andere Lebensphase heisst das neue Motto von Viktor. Gemeinderat und Gemeindepersonal danken Viktor herzlich für das langjährige Engagement, die Dienstfertigkeit und die Kameradschaft. Wer eine solche Leistungsbilanz ausweisen kann, verdient den «Ruhestand». Wir wünschen Viktor für die Zukunft viel Freude im Kreise seiner Familie und Freunden, Abwechslung und besonders gute Gesundheit.

Nach den Ansprachen wurde an Viktor Oggier ein Erinnerungspräsent überreicht. Die Anwesenden verdankten die jahrelange Arbeit mit «Standing Ovations». Der Geehrte war von so viel Aufmerksamkeit sichtlich gerührt. In seiner gewohnt schlichten Art sprach er einige Dankesworte und meinte, er habe seine Arbeit, bis auf wenige Ausnahmen, alle 43 Jahre gerne getan.
gl+jp

*Verkauf-Eintausch
Reparaturen aller Marken*



Tel. 027 473 13 85

Natel 079 321 33 94



Café „zur Grotte“

Martig Tamara
Café zur Grotte
3953 Varen

Tel. 027 473 12 39



Musikgesellschaft Konkordia

Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft bildet in deren Jahresprogramm sicherlich einen der Höhepunkte. So durfte die Konkordia am 26. April zu ihrem Konzert im Zentrum Paleten einladen. Erstmals wurde die Generalprobe am Vorabend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, um allen Musikfreunden, welche am Samstag verhindert sind, auch die Möglichkeit zu bieten, die Klänge der Konkordia geniessen zu können. In vielen interessanten und intensiven Wochenproben, an Musiksamstagen und im Musiklager in Visperterminen bereitete sich die Konkordia auf das Jahreskonzert 2008 unter der Leitung

von Josef Zumstein vor. Die Konkordia freut sich immer wieder mit ihrer Musik die Bevölkerung und die Musikfreunde aus Nah und Fern für einige Momente dem stressigen Alltag entreissen zu können und ein paar gemütliche Stunden zu schenken. Ist das Jahreskonzert doch immer wieder ein grosses Dankeschön an alle, welche die Konkordia in irgend einer Form unterstützen. Dieses Jahr entführte die Musikgesellschaft die Zuhörer auf eine musikalische Weltreise, welche sicherlich für jeden etwas bieten konnte. Musik bereitet Freude und kann zur Leidenschaft werden. So freute sich die Konkordia aus ihren

Reihen sieben MusikantInnen für 25 Jahre und einen Musikanten gar für 35 Jahre ehren zu dürfen. In eindrücklicher Art und Weise zeigen diese ihre Verbundenheit mit dem Verein, welche sicherlich einen grossen Dank verdient.

Die neuen Veteranen der Musikgesellschaft (35 Jahre: Beat Loretan, 25 Jahre: Corinne Jaggy, Christine Varonier, Isabelle Varonier, Doris Werlen, Francis Jaggy, André Marty und Fabrice Rouvinet) luden ihre Musikkameraden am Sonntag nach dem Konzert zum Brunch ein. Was die MusikantInnen dann am Sonntag antrafen war ein Buffet erster Klasse, welches sicherlich so manchen begeistern konnte. So verbrachte man im Kreise der Musikkollegen einen wunderbaren und schönen Nachmittag. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Gastgeber.

Musik knüpft auch Bande, welche über Jahre – ja sogar Jahrzehnte – bestehen bleiben. So freut sich die Konkordia dieses Jahr (20.-22. Juni) die 50-jährige Freundschaft zur Musikgesellschaft Wauwil feiern zu dürfen. Wir freuen uns die Varner Bevölkerung und alle Musikfreunde begrüßen zu können. Für ihre Teilnahme danken wir bereits bestens.

dp



RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

METRY OSCAR
Plattenleger-Geschäft

Tel. + Fax 027 473 20 77 Natel 079 609 30 77
3953 VAREN / 3940 STEG

- Bodenbeläge
- Wandbeläge



- Naturstein
- Pergo-Böden



Grape Junior Band

In vielen Übungen und einem Probe-Weekend hat sich unsere Jugendmusik Grape Junior Band auf ihr Jahreskonzert vorbereitet und fleissig an den Musikstücken gefeilt. Die anfänglichen Misstöne wandelten sich in eine wohlklingende Harmonie.

Am 4. April abends war es dann soweit und die jungen begeisterten Musikantinnen und Musikanten traten auf die Bühne des Zentrums Paleten.

Was den zahlreich anwesenden Konzertbesuchern dann in die Ohren strömte waren schöne Klänge, die manch einen in andere Welten entführten. Auch das Aspiranten-

spiel zeigte gekonnt, was in solch jungen Leuten alles verborgen steckt. Für kurze Zeit konnte der Alltag vergessen werden. Am Konzertabend liess es sich die Jugendmusik nicht nehmen die langjährige Präsidentin Albertine Henzen sowie den nimmermüden Raphael Plaschy nach deren Demissionen offiziell zu verabschieden. Mit einem Präsent dankte ihnen die Grape Junior Band für ihren grossen Einsatz zum Wohle der musizierenden Jugend.

Am 17. Mai reiste die Jugendmusik nachmittags zum kantonalen Jugendmusiktag nach Glis. Hier bot sich ihnen die Möglichkeit das Selbstwahl- und Pflichtstück des

Eidg. Jugendmusikfestes vor einer Jury vorzutragen. Die Kommentare der Juroren trugen ihren Teil zum letzten Schliff bei. Der Wettergott war den Jugendmusikern an diesem Tag nicht freundlich gesinnt und so fiel der geplante Marschmusikteil buchstäblich ins Wasser. Froh und munter kehrte die Grape Junior Band wieder in ihre Heimat zurück.

Am 30. Mai spielte die Grape Junior Band anlässlich des Bezirksmusikfestes in Leukerbad zu einem kleinen Galakonzert auf. Vorgängig marschierten sie strammen Schrittes durch das Bäderdorf.

Der Höhepunkt der diesjährigen Saison ist sicherlich die Teilnahme am Eidg. Jugendmusikfest vom 14.-15. Juni in Solothurn. Hier startet unsere Jugendmusik in der Mittelstufe. Wir wünschen der Grape Junior Band in Solothurn viel Erfolg und ein schönes musikalisches Wochenende.

Dem Dirigenten, der Leiterin des Aspirantenspiels sowie allen Verantwortlichen der Grape Junior Band sei an dieser Stelle ein grosser Dank für ihre Arbeit zu Gunsten der Musik aber auch der Jugend ausgesprochen. dp



Einfach prachtvoll!

Wer am Freitag, den 6.6.08 zwischen 15-20 Uhr im Zentrum Paleten die Ausstellung unserer Kindergärtner und Schüler besuchte, wurde überrascht durch eine Fülle von Zeichnungen, Holzarbeiten, Handarbeiten, Experimenten und Bastelarbeiten. Wunderbar präsentiert, füllten sie die ganze Halle aus: Windräder, Sparstrümpfe, Kuschedecken, Laternen, Postautos, u. v. m.

Stauend ob der sorgfältigen Ausführung und Farbenpracht der Sujets freuten sich die Kinder und Erwachsenen gleichermassen. Nach dem offerierten Aperö wurden die handgemachten Stabpuppen der 5. und 6. Primarklasse lebendig im Puppentheater «Konrad aus der Konservendose», einem witzigen Märchen für Gross und Klein!

Es war eine riesige Ernte aus dem vergangenen Schuljahr, und der verdiente Applaus möge alle Beteiligten anspornen, uns zu gegebenem Zeitpunkt wieder mit einem ähnlichen Anlass zu erfreuen.

Bravissimo und danke allen!





Enjoy Switzerland Leukerbad

In den letzten Monaten ist verschiedentlich in den Medien über das Projekt «Enjoy Switzerland Leukerbad» informiert worden. Verschiedene Analysen haben aufgezeigt, welche Schwerpunkte in Zukunft für Leukerbad und die Region wichtig sind. Kleinere Projekte sind im Verlaufe des letzten Jahres umgesetzt worden. Grössere harren einer Realisierung. Das Projekt «Enjoy Switzerland Leukerbad» setzt aber auf Nachhaltigkeit. Es will Wege aufzeigen, wie in den kommenden Jahren eine Qualitätssteigerung nachhaltig realisiert werden kann. Verschiedene thematische Arbeitsgruppen sind deshalb dabei, kurzfristige, mittelfristige, vor allem aber längerfristige Projekte zu realisieren ganz nach dem Motto, dass auch viele kleine Schritte mit der Zeit eine grosse Strecke bewältigen können. Was ist bisher erreicht worden?



Erlebnisszenierung

Im Sommer 2008 wird in den Gemeinden Leukerbad, Albinen und Varen ein Blumenwettbewerb durchgeführt. Dieser Wettbewerb soll das Ortsbild der Gemeinden positiv verändern.

Im vergangenen Jahr fanden in Leukerbad, Albinen, Varen, Leuk und Susten Ortsbegehungen statt. Anschliessend wurde für jeden Ort ein Erlebniskonzept erstellt. Bereits sind in den einzelnen Gemeinden verschiedene Massnahmen umgesetzt worden. Gemeinsame Interessen wie Ruhebänke, Gestaltung der Ortseingänge, Informationstafeln usw. haben ein gemeinsames Handeln ausgelöst. Vieles ist bereits realisiert, vieles kann aber noch besser gemacht werden. Die Arbeitsgruppe ist fest an der Arbeit. In diesem Sommer sollen beispielsweise die Dorfeingänge mehr Freundlichkeit zeigen. Die Mineralwasserflasche mit der Botschaft «Schön, dass Sie hier sind» hat bereits zu einem freundlichen Empfang beigetragen.

Enjoy Switzerland Leukerbad ist kein abschliessendes Projekt. Kritisches Hinterfragen der verschiedenen Leistungsträger sowie der Bevölkerung soll zu notwendigen Veränderungen



motivieren. Wenn es gelingt, dass die verschiedenen kleinen Projekte innerhalb eines grösseren Rahmens zu einem nachhaltigen Denken und Handeln in der Region führen, so sind die Projektziele mehr als erreicht worden. Die Projektleitung dankt allen für die bisherige wie zukünftige Konstruktive Mitarbeit.

Andreas Zenhäusern, Projektleiter



Seniorenausflug der DalaKoop-Gemeinden

Am 15. April 2008 waren die Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad eingeladen, am 2. Seniorenausflug der DalaKoop-Gemeinden teilzunehmen. Gastgeber war in diesem Jahr die Gemeinde und Pro Senectute Varen.

Begrüsst wurden die 63 Teilnehmer/innen um 10.15 Uhr mit Kaffee und Gipfeli in der Turnhalle Zentrum Paleten. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche, welcher feierlich von den beiden Pfarrherren Alexander Fux und Jean-Marie Perrig zelebriert wurde, besammelte man sich wiederum im Zentrum Paleten zum gemeinsamen Mittagessen. Auch wenn sich das Wetter nicht von der frühlingshaften Seite zeigte, so vermochten die farbenfroh gedeckten Tische und der Blumenschmuck doch etwas Frühling herbeizubringen.

Durch das schmackhafte Mittagessen und einen guten Tropfen Varner Wein gestärkt, wurden die Anwesenden am Nachmittag mit einem Lottospiel unterhalten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Multitalent Leander Bayard aus Varen. Manch einer staunte über das grosse Repertoire und die verschiedenen Musikinstrumente. Aber auch das gemeinsame Gespräch

und das Sich-wieder-einmal-Treffen kamen natürlich nicht zu kurz.

So verging der Nachmittag wie im Fluge und nach 16.00 Uhr verabschiedeten sich alle zufrieden, einen schönen Tag zusammen verbracht zu haben. Vielen

Dank an die Organisatorinnen und das Küchenteam für die gute Bewirtung.

Im nächsten Jahr wird das Ziel des Seniorenausflugs Salgesch sein. jp



Altes Turbinenrad

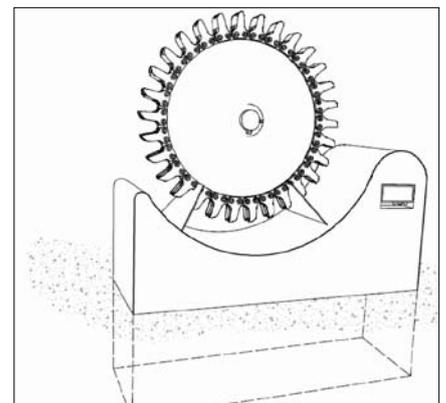
Am Wanderweg Dala-Raspille (oberhalb Varen) wurde neben der Druckleitung des KW Dala das Fundament für die Präsentation des alten Turbinenrades des AKW errichtet.

Zugleich wurde eine Digitalanzeige, welche den momentanen Produktionswert anzeigt im Fundamentsockel integriert.

Das Anschauungsobjekt soll den interessierten Wanderer kurz auf das darunter liegende KW Dala und dessen naturnaher Energieproduktion aufmerksam machen.

Der Transport und die Montage des Turbinenrades wurde mittels eines Spezial-

hubschraubers der Firma Rotex mit viel Feingefühl ausgeführt.





Saisonabschluss 07/08 des Kirchenchors Varen

Am Segensonntag, den 25. Mai 2008 lud der Kirchenchor Varen seine aktiven und passiven Mitglieder zum Mittagessen in die Kellerei Sunnustrahl ein. Weil der Chor in diesem Jahr auf einen Jahresausflug verzichtet, feierte man den Saisonabschluss 2007/08 etwas gediegener. Es war zwar eine etwas windige Angelegenheit auf der Terrasse der Kellerei Sunnustrahl, aber die SängerInnen liessen sich nicht verdriessen. Für das leibliche Wohl wurden wir von den Gastgebern treu umsorgt. Für die Unterhaltung ist beim Kirchenchor jeweils gesorgt, haben wir unser Instrument, die Stimme, immer dabei. Im mitgebrachten Singbuch wurden nur wenige Lieder ausgelassen. Am Segensonntag wurde nicht nur der Saisonabschluss des Kirchenchors eingeläutet auch die Dirigentin Andrea Wehrlin, die den Kirchenchor in den letzten vier Jahren leitete, amtierte an diesem Sonntag zum letzten Mal im Dienst des Varner Kirchenchors. Sie verlässt den Chor aus privaten Gründen. In ihrer vierjährigen Amtszeit als Kirchenchordirigentin in Varen hat sie sicher für einige von uns Einiges auf den Kopf gestellt. Was es auch immer war, ob die Aufstellung des Chors in der Kirche, die ausgewählte Literatur oder kurzfristige Umänderungen des Programmlaufs, irgendwie schafften sie und der Chor es doch immer wieder sich

für die jeweiligen Auftritte zusammenzuraufen. Die Präsidentin Hildegard Oggier-Tschopp dankte Andrea Wehrlin im Namen des Kirchenchors für ihre Arbeit und überreichte der Scheidenden einen Blumenstrauss. Der Kirchenchor wird ab der neuen Sängersaison 2008/09 übergangsmässig von Brigitte Campagnani geleitet. An dieser Stelle sind alle Gesangsfreudigen in unserer Gemeinde aufgerufen einfach einmal bei unseren Proben unverbindlich mitzumachen. Die erste Probe im Herbst ist am Mittwoch, 3. September 2008 um 19.30 Uhr im Musiklokal. bc





Noch 63 Tage bis zur 3. Heimattagung

Wie bereits im März angekündigt, steht die 3. Heimattagung unter dem Motto «z Varu zämu si». Diesem Leitsatz wurde auch bei der Programmgestaltung Rechnung getragen. So wird zum Beispiel am Freitag die Vernissage des Buches (ein Fotoband mit integrierter DVD) über das Dorf und das Leben in Varen stattfinden. Als Höhepunkte am Samstag sind sicher die Podiumsdiskussion «Persönlich» mit auswärtigen und einheimischen Varnern sowie die Erzählung «Varu friäner» des Theatervereins besonders zu erwähnen. Der krönende Abschluss der Heimattagung wird dann am Sonntag die Baumpflanzung und die Luftballonaktion der Schulkinder bilden.

Nebst diesen besonderen Programmpunkten findet natürlich ein Festbetrieb statt, der das «zämu si» erst so richtig ermöglicht. Dank dem Engagement unserer verschiedenen Dorfvereine, können wir an der Heimattagung mit einem vielfältigen Angebot aufwarten.

Um die Entwicklung unseres Dorfes und seine vielen Facetten präsentieren zu können, werden auch 4 Ausstellungen sowie eine Fotoausstellung zu sehen sein. Ausserdem werden sich alle teilnehmenden Vereine in ihren Lokalen vorstellen und aus ihrem Vereinsleben berichten.

Der Erlös dieser 3. Heimattagung ist für die Finanzierung der Neugestaltung des Kirchplatzes bestimmt.

z Varu zämu si

3. Heimattagung

Varen 22.–24. Aug. 08

Erlös zu Gunsten Neugestaltung Kirchplatz

Taxi & Kleinbus
079 355 24 40

24h/24h

LORETAN ROGER
taxi24h@rhone.ch



Bauunternehmung

Davide Vincenzo

*Umbau-, Neubau- und Renovationsarbeiten
Bruchstein & Granitmauern
Umgebungsarbeiten*

Tel./Fax 027 473 27 74 - 3953 Varen

Keller zur Grotte
GmbH

VAREN · WALLIS

Tel. 027 473 36 47 • Fax 027 473 40 44 • Natel 079 230 54 86

Carreisen / Excursions

Camion / Kran

Stückgut-Transport

Wein-Transport

Marty

Marty Transporte • 3953 Varen • Tel. 027 473 13 85 • Fax 027 473 43 53